

+++ TLLR informiert +++

27. Kalenderwoche 2020

Unterricht in „Corona-Zeiten“

Miriam Gitter

Am 17. März 2020 entschied die Thüringer Landesregierung aufgrund der fortschreitenden Corona-Pandemie alle Schulen zu schließen. Die Fachschule für Agrarwirtschaft erreichte diese Entscheidung zum Ende der Winterschule – jedoch mitten im Zeitraum für die mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfungen. Zu diesem Zeitpunkt waren zudem die regulären Unterrichtswochen für den Meistervorbereitungskurs im Beruf Tierwirt sowie weitere Kurse für angehende Landwirtschaftsmeister geplant.

Erst Anfang Mai 2020 konnte die gemeinsame Arbeit mit den Fachschülern und Meisteranwärtern an der Fachschule systematisch und unter der Einhaltung vieler Reglementierungen wieder aufgenommen werden. Für die Durchführung der nun dringend nachzuholenden schriftlichen Prüfung im Fach Berufs- und Arbeitspädagogik, für das Ablegen der mündlichen Prüfungen und für alle weiteren schulischen Termine wurde ein umfassendes Hygienekonzept erstellt. Im Schulhaus bestand ab sofort die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Während der Prüfungen durfte dieser abgenommen werden. Jeder von einem Schüler belegte Platz musste umgehend desinfiziert werden – jedes in den mündlichen Prüfungen benutzte Smartboard, jeder Stift. Zusätzliche Raumlüftungen verlängerten den gesamten Prüfungszeitraum erheblich. Zwischen den prüfenden Lehrern und den Schülern musste selbstverständlich der Mindestabstand eingehalten werden, auch in den Klassenzimmern und Gängen durfte sich niemand „zu nahe“ kommen. Jede Menge Hinweisschilder, Klebestreifen und unzählige Belehrungen sind seitdem zum Schulalltag geworden.

Für die Betriebsbesuche anlässlich der Verteidigung der Abschlussarbeiten der Fachschüler galt ebenfalls das bestehende Hygienekonzept. Im Vorab entschied die vorhandene Raumgröße, ob eine Verteidigung vor Ort möglich war. Mitarbeiter, Geschäftsführer, Fachschüler wurden belehrt und mussten bestätigen, dass keinerlei Symptome vorliegen. Keine gemeinsamen Flurfahrten, Betriebsrundgänge nur unter Einhaltung der Abstandsregeln und kein Handschlag zur bestandenen Prüfungsleistung.

Für den laufenden Vorbereitungskurs im Beruf Tierwirt, wurde sich im Mai für eine Fernbesuchung entschieden und plötzlich war E-Learning zum Greifen nahe. Mit der bereits etablierten Lernplattform ist das Bereitstellen von Dokumenten, Links oder Videos kein Problem, doch es zeigte sich schnell, dass das Hochladen eines Textes oder der Hinweis: „Lesen Sie unter dem Link zum Thema ... und beantworten Sie folgende Fragen...“ nicht wirklich zielführend war. Da einerseits die Lehrkraft nicht den gewünschten Lerneffekt erhält und andererseits die Kursteilnehmer oft diesen veränderten Anforderungen motivational, technisch und persönlich nicht gewachsen sind. Das ist keine Schuldzuweisung, nur ehrlich! Es braucht dringend spezifische – auch digitale – Kompetenzen auf Seiten der Lehrer und auch auf Seiten der Fachschüler und Meisteranwärter, wenn wir dieses Unterrichtskonzept weiterverfolgen (wollen bzw. müssen). Das ist die Herausforderung, der wir uns an der Fachschule gerne stellen. Dafür machen wir unsere Lehrkräfte fit und steigern sukzessive die digitalen Kompetenzen unserer Fachschüler und Meisteranwärter – verbunden mit der Hoffnung auf flächendeckendes High-Speed-Internet im ländlichen Raum!